

27. / II. 1917

132

— Glockenabschied in Heiligenkreuz. Man schreibt uns aus Stift Heiligenkreuz: Die Besucher des lieblich gelegenen Baldtattlofers Heiligenkreuz werden das schöne harmonische, bis in ferne Berge ertörende Geläute nicht mehr vernehmen. Denn von den sechs Glocken der Stiftskirche sind drei dem Kriege zum Opfer gefallen. Diese sind die Kreuzglocke (467 Kilogramm), gegossen von Jakob de Homet, Wien, 1697, die Piefrauenglocke (350 Kilogramm), gegossen von Franz Josef Scheibel, Wien, in der Leopoldstadt, 1772, die Versegelglocke (150 Kilogramm), gegossen von Jakob Korrentsch, Wien, 1840. Die größte im Gewichte von 1017 Kilogramm aus dem Ende des 17. Jahrhunderts bleibt. Doch was ist sie ohne ihre wenn auch zarter veranlagten Schwestern? Dazu kamen am 23. d. M. noch drei Glocken von der Kreuzweg- und Friedhofkapelle. So schwer auch allen der Abschied von den Glocken war, freudig gibt man sie hin, um dazu beizutragen, das eine hohe Ziel zu erreichen: Sieg über unsere rücksichts- und treulosen Feinde!